

www.fuenf-fluesse-radweg.info

Bayern

FÜNF FLÜSSE RADWEG

OFFIZIELLE RADKARTE

RUNDTOUR UND TAGESTOUREN

FÜNF-FLÜSSE-RADWEG

Radgenuss im Herzen Bayerns

Willkommen am Fünf-Flüsse-Radweg

Abwechslungsreicher kann ein Radweg nicht sein! Mal atemberaubend wild, mal lieblich sanft durchströmen die Flüsse Donau, Altmühl, Pegnitz, Vils und Naab das Herzland von Bayern. Auf ungefähr 300 Kilometern begleitet die Rundroute deren Lauf und passiert ganz nebenbei gleich drei Naturparks. Steigungsarm und fernab vom Verkehr ist sie ein Erlebnis für die ganze Familie. Im Grün der weiten Flussauen heißt es eintauchen in das zeitlose Idyll stiller Täler, rauer Felsen und weltberühmter Sehenswürdigkeiten. Eine Vielzahl außergewöhnlicher Natur- und Kulturschätze machen den Fünf-Flüsse-Radweg zu einem der schönsten und vielseitigsten Radfernwege in Deutschland. Er verbindet die historischen Städte Regensburg, Kelheim, Beilngries, Neumarkt, Nürnberg, Lauf und Amberg und bietet Fahrvergnügen pur.

Fünf Flüsse – zwei Räder – ein Genuss!

Auch für Handbiker

Der Fünf-Flüsse-Radweg ist auch für Handbiker geeignet, inkl. einem buchbaren Angebot mit Gepäcktransport.

Kooperationsprojekt Fünf-Flüsse-Radweg

Impressum

Herausgeber:
Kooperationsprojekt Fünf-Flüsse-Radweg
Landkreis Amberg-Sulzbach
Schlossgraben 3
92224 Amberg
Tel. 09621-101239
info@fuenf-fluesse-radweg.info
www.fuenf-fluesse-radweg.info

Weitere Auskünfte zu den einzelnen Flussregionen/Etappen:
www.landkreis-regensburg.de (Etappen 1/5),
www.herzstueck.bayern (Etappen 1/2),
www.tourismus-landkreis-neumarkt.de (Etappen 2/3),
urlaub.nuernberger-land.de (Etappen3/4),
www.amberg-sulzbacher-land.de (Etappen 4/5)

Grafik und Design: www.darwincommunication.de
Druck: Spintler, Weiden
Das Qualitätsmanagement entspricht den Anforderungen der ISO 9001. Alle eingesetzten Holzrohstoffe stammen aus nachhaltigen und kontrollierten Quellen.
Kartographie: Martin Gabriel, Saal a. d. Donau
Kartengrundlage: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2016, DTK100
Text: Kooperation Fünf-Flüsse-Radweg, Cornelia Bubb
Bildnachweis: Florian Trykowski, Clemens Zahn, Stefan Gruber, Dr. Angela Wirsing, Anton Mirwald, Gerhard Eisenschink, Ludwig Eble, Uwe Niklas, Dietmar Denger, Reinhard Mederer, Harald Hünn, Frank Heuer

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Dieser Prospekt dient lediglich der Absatzförderung und Ihrer Information. Aus unzutreffenden Angaben oder nichterfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht gegenüber dem Herausgeber oder den Projektpartnern geltend gemacht werden.

Weiterführende Literatur ist im Buchhandel erhältlich.

Kontakt: info@fuenf-fluesse-radweg.info

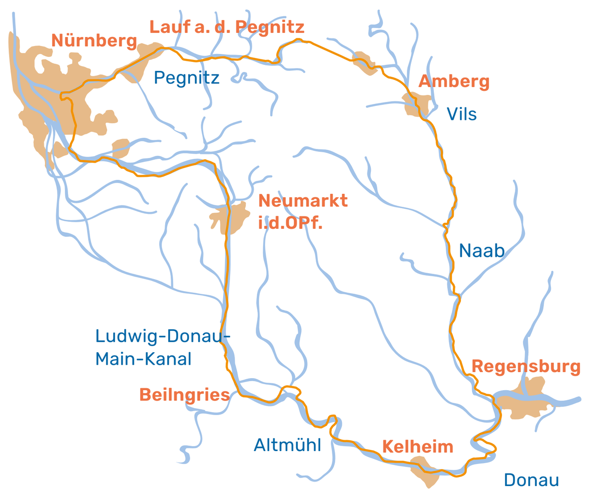
4. Auflage 2024 - 46.000 Stück

Bestellung/ Download



Bestellen oder downloaden Sie sich diese Radkarte und den dazu passenden Gastgeberflyer direkt hier:

Übersichtskarte





Online zu finden bei

Tourenplaner **Outdooractive** **Komoot**

Der Fünf-Flüsse-Radweg in 5 Themenabschnitten

Die 300 Kilometer lange Radroute wurde in fünf erlebbare Themenabschnitte eingeteilt, je nach Kondition kann der Radler seine eigene Tagesetappe festlegen. Der gesamte Radweg ist durchgängig mit Logo im und gegen den Uhrzeigersinn beschildert. Insgesamt verläuft die komplette Rundtour familienfreundlich größtenteils abseits vom Straßenverkehr und steigungsarm. Lediglich im Bereich von Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg (Etappe 4) gibt es einige Steigungen, da hier die europäische Wasserscheide überwunden werden muss.



Etappe 1 (31km) Regensburg – Kelheim
Welterbe an der Donau

Streckenbeschaffenheit: Ein verkehrsfreier Radweg, teils auf asphaltierter, teils mit wassergebundener Oberfläche begleitet die Donau.

An der Donau ist alles gigantisch: Der Fluss, seine Wassermassen und das Tal, das sie geschaffen haben. Ebenso wie die Orte entlang Europas zweitlängstem Strom, auf dessen blauen Wellen der Sage nach bereits Kriemhild mit ihrem Gefolge reiste. Berühmte Kulturdenkmäler aller Art geben sich hier ihr Stell-dich-ein. Die einzigartige Altstadt von Regensburg steht mit ihren mittelalterlichen Gassen und Plätzen heute als UNESCO Welterbe unter Denkmalschutz. Die heilenden Schwefel- und Moorbäder des Kurortes Bad Abbach begeisterten schon Kaiser Karl V. Hoch über der Stadt Kelheim thront weithin sichtbar die prächtige Kuppel der Befreiungshalle und das barocke Kloster Weltenburg krönt das grandiose Naturschauspiel des Donaudurchbruchs. Die Weltenburger Enge ist das erste Nationale Naturmonument in Bayern.

Highlights:
Historische Altstadt von Regensburg – Naturschutzgebiet Max-Schultze-Steig – Bad Abbach mit Therme – Stadt Kelheim mit Befreiungshalle und Archäologischem Museum – Donaudurchbruch und Kloster Weltenburg.

Etappe 2 (52km) Kelheim – Berching
Zeitreise im Altmühltal

Streckenbeschaffenheit:
Verkehrsfreier Radweg auf wassergebundener Oberfläche entlang der Altmühl, danach verkehrsarme Straßen und Wirtschaftswege.

Der Abschnitt von Kelheim nach Berching entführt weit zurück in die bewegte Vergangenheit der Region. Auf einer Strecke von 40 Kilometern erweckt Europas längster Archäologiepark vorgeschichtliche Epochen zum Leben. Funde aus der Ära der Neandertaler, sowie Nachbildungen frühzeitlicher Gebäude und Werkstätten veranschaulichen Leben und Alltag lange vor unserer Zeit. Weitere Höhepunkte auf der Reise durch die Erdzeitalter sind die faszinierende Höhlenwandprojektion der Tropfsteinhöhle Schulerloch und das vorgeschichtliche Erlebnisdorf Alcmona in Dietfurt. Zeitlos schön ist auch das Altmühltal. Der Fünf Flüsse Radweg führt nun in das Dorf Kottingwörth. Dort verbirgt sich ein Kulturhighlight in der kleinen Pfarrkirche St. Vitus: frühgotische Fresken sind hier erhalten. Vorbei am Arzberg, eines der schönsten Geotope Bayern setzen die Radler die Tour an der Altmühl fort. Das lebhafte Städtchen Beilngries, das mit seinen barocken Bauten und den vielen Restaurantterrassen, Cafés und Biergärten südliches Flair verströmt, lädt zum Pausieren ein.

Highlights:
Stadt Kelheim – Tropfsteinhöhle Schulerloch – Burg Prunn – Riedenburg mit Kristallmuseum und Falkenhof Schloss Rosenburg – Dietfurt a. d. Altmühl mit Chinesenbrunnen und Museen – Pfarrkirche St. Vitus in Kottingwörth – Beilngries mit Geotop am Arzberg und Spielzeugmuseum – Schloss Hirschberg – Erlebniswelt Wasserstraße – Kloster Plankstetten – Mittelalterliches Berching mit Stadtmauerring und Museum





Etappe 3 (73km) Berching – Nürnberg
Industriekulturlandschaft am Kanal

Streckenbeschaffenheit:
Ein gekiester Radweg auf wassergebundener Decke führt auf ehemaligen Treidelpfaden entlang des alten Ludwig-Donau-Main-Kanals.

Die Etappe startet in Berching, einem bestens erhaltenen Kleinod aus dem Mittelalter mit teilweise begehbarer Wehrmauer. Ab hier steht alles im Zeichen des Ludwig-Donau-Main-Kanals. Der alte Kanal zählt zu den interessantesten Industriedenkmälern Deutschlands. Schon Karl der Große träumte von einer schiffbaren Verbindung zwischen Schwarzem Meer und Nordsee. Hauptproblem stellte die Überwindung der europäischen Wasserscheide dar. Unter König Ludwig I. glückte dieses Vorhaben im 19. Jahrhundert endlich, doch nur hundert Jahre später wurde die Wasserstraße wieder aufgelassen und steht heute unter Denkmalschutz. Seitdem hat sich die Natur ihr Terrain zurückerobert und eine einzigartige Kulturlandschaft geschaffen. Kleine Brücken, malerische Schleusen und wilde Wasserpflanzen eingebettet in urige Alleen prägen diese idyllische Etappe, die in der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg endet.

Highlights:
Mittelalterliches Berching mit Museen – Treideln in Mühlhausen – Stadt Neumarkt i.d.OPf. mit Museen – Kunst-am-Kanal bei Berg – Birgittenkloster Gnadenberg – Burg und Treideln in Burgthann – Brückkanal Schwarzenbruck – Markt Wendelstein – historische Altstadt von Nürnberg



Etappe 4 (75km) Nürnberg – Amberg
Auf alten Wegen

Streckenbeschaffenheit:
Radweg mit asphaltierter oder wassergebundener Oberfläche, zumeist verkehrsarm oder verkehrsfrei an den Flüssen entlang.

Aus der Kaiserstadt Nürnberg führt die vierte Etappe auf den Spuren der mittelalterlichen ‚Goldenen Straße' ins liebliche Tal der Pegnitz. Die Ursprünge dieser geschichtsträchtigen Fernroute gehen auf Kaiser Karl IV. zurück. Er hatte sie als Verbindung zwischen Prag und dem Westen seines Reiches gegründet, später entwickelte sich die Straße zu einem der wichtigsten europäischen Handelswege. Immer in Flussnähe zieht sie durch die atemberaubende Landschaft der Frankenalb, vorbei an trutzigen Burgen, verspielten Schlösschen und durch die schmucken Fachwerk-Städtchen Lauf a. d. Pegnitz und Hersbruck. Sie überquert bei Schönlind die europäische Hauptwasserscheide und gelangt ins sogenannte „Ruhrgebiet des Mittelalters". Hier wurde früher Eisenerz abgebaut und – dank der Flüsse – in die ganze damalige Welt transportiert. Das begründete den historischen Reichtum der Region, der in Sulzbach-Rosenberg und Amberg noch eindrucksvoll zu bestaunen ist.

Highlights:
Historische Altstadt von Nürnberg - Kaiserburg in Nürnberg - Lauf a. d. Pegnitz mit Kaiserburg und Industriemuseum – Hersbruck mit Therme und Museen – Happurger Badesee – Museum Historisches Badhaus in Pommelsbrunn – Urzeitbahnhof in Hartmannshof – Osterhöhle nahe Neukirchen b. SR – Sulzbach-Rosenberg mit Synagoge und Schulmuseum – Amberg mit Stadt- und Luftmuseum

Etappe 5 (64km) Amberg – Regensburg
Klöster, Kirchen, Kunst

Streckenbeschaffenheit:
Asphaltierte und wassergebundene Oberfläche, zumeist verkehrsfrei am Fluss entlang, teilweise auf ehemaliger Bahntrasse.

Barocke Klöster und prunkvolle Kirchen laden auf dieser Etappe zum Verweilen ein. Am Wegesrand liegen die Werke regionaler Künstler ebenso wie die weltberühmter Bildhauer und Maler aus Mittelalter und Moderne. Die beiden Flüsse Vils und Naab bieten mit ihren mal weiten, mal tief eingeschnittenen Tälern die grandiose Kulisse dafür. Aus Amberg, der heimlichen Hauptstadt der Oberpfalz, mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie der Basilika St. Martin, dem gotischen Rathaus oder der Stadtbrille, dem Wahrzeichen der Stadt, führt der Radweg in ursprüngliche Flussauen. Vorbei an mächtigen Klosteranlagen gelangt er in den malerischen Künstlerort Kallmünz. Unnachahmlich schmiegt sich der mittelalterliche Ort an eine senkrecht aufragende Steilwand, hoch darüber thront spektakulär eine gigantische Burgruine. Schon bedeutende Künstler wie Wassily Kandinsky und Gabriele Münster wussten den Flair des beschaulichen Marktes am Zusammenfluss von Vils und Naab zu schätzen. Meist direkt am Fluss entlang führt der Radweg am Kloster Pielenhofen vorbei nach Mariaort, wo die Naab in die Donau mündet und Anschluss nach Regensburg gegeben ist.

Highlights:
Historische Altstadt von Amberg mit großartigen Kirchen – Hammerschloss Theuern mit Bergbau- und Industriemuseum – Kloster Ensdorf – Markt Rieden – Markt Schmidmühlen – Markt Kallmünz – Kloster Pielenhofen – Wallfahrtskirche Mariaort – UNESCO Welterbe Regensburg



Abkürzungen am Fünf-Flüsse-Radweg

Wer nicht alle fünf Etappen fahren möchte, dem stehen attraktive Abkürzungen und Tourvarianten am Fünf-Flüsse-Radweg zur Verfügung.



Sagenumwoben: Schweppermann-Radweg (Sm)

Länge: 78 km
Steigung: mäßig
Charakter: mittel
Streckenbeschaffenheit / Wegequalität: Gut. Separate Radwege, ehemalige Bahntrassen, verkehrsarme Flurwege.

„Jedermann ein Ei - dem braven Schweppermann zwei." Der Spruch erinnert an den tapferen Feldherren Schweppermann, den Kaiser Ludwig IV. dem Bayern, treu gedient hatte. Benannt nach dieser Persönlichkeit verbindet die Radtour die Städte Neumarkt i.d.OPf. und Amberg. Fernab vom Verkehr führt sie zum Teil auf einer alten Bahntrasse durch die herrliche Kulisse des Bayerischen Jura.





Wo Orchidee und Silberdistel blühen: Schwarze Laber-Radweg (SL)

Länge: 83 km
Steigung: sportlich
Charakter: mittel – sportlich
Streckenbeschaffenheit / Wegequalität: Gut. Von Neumarkt i.d.OPf. bis Parsberg-Lupburg auf guten Radwegen befahrbar, jedoch naturbelassene Abschnitte zwischen Beratzhausen und Laaber. Hier eignet sich am besten ein Mountain- oder Trekkingbike.

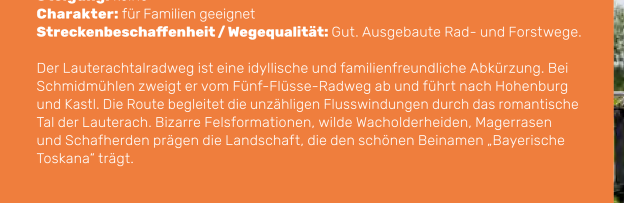
Die Tour führt mitten durch das Herz des Bayerischen Jura. Von der Quelle im Ort Laaber bei Neumarkt i.d.OPf. bis zur Mündung in die Donau folgt der Radweg meist dem natürlichen, beinahe unberührten Lauf der Schwarzen Laber. Schroffe Felsen, geheimnisvolle Moore und sonnige Talwiesen säumen den Weg und laden ein, innezuhalten im Zauber dieser uralten Kulturlandschaft.



Durch die bayerische Toskana: Lauterachtal-Radweg (La)

Länge: 24 km, mündet bei Kastl in den Schweppermann-Radweg
Steigung: keine
Charakter: für Familien geeignet
Streckenbeschaffenheit / Wegequalität: Gut. Ausgebaute Rad- und Forstwege.

Der Lauterachtalradweg ist eine idyllische und familienfreundliche Abkürzung. Bei Schmidmühlen zweigt er vom Fünf-Flüsse-Radweg ab und führt nach Hohenburg und Kastl. Die Route begleitet die unzähligen Flusswindungen durch das romantische Tal der Lauterach. Bizarre Felsformationen, wilde Wacholderheiden, Magerrasen und Schafherden prägen die Landschaft, die den schönen Beinamen „Bayerische Toskana" trägt.



Tagestouren rund um den Fünf-Flüsse-Radweg

Die Gegend um den Fünf-Flüsse-Radweg hat viel zu bieten. Burgen und Schlösser ebenso wie Bademöglichkeiten und tolle Panoramen. Daher haben wir eine Reihe ganz unterschiedlicher Tagestouren zusammengestellt. Einige von ihnen sind sportlich, andere für Familien mit Kindern geeignet. Aber eines ist ihnen allen gemeinsam: Sie führen zu den schönsten Ausflugszielen in der Region!

Im Folgenden finden Sie eine Kurzbeschreibung der Tagestouren. Ausführliche Informationen gibt es unter: www.fuenf-fluesse-radweg.info

1 - Drei Flüsse (55km)
Regensburg

Höhenmeter: 380
Charakter der Tour: mittlerer Anspruch
Beschilderung: Beschilderung der Teiltrassen des Regentalradweges, des Naab-Regen-Radweges, des Naabtalradweges und Donauradweges
Streckenbeschaffenheit: meist befestigte Wege und asphaltierte Oberfläche
Sonstiges: idyllische Tour mit schönen Bade- und Rastmöglichkeiten
Grober Streckenverlauf: Regensburg – Pielmühle – Regendorf – Regenstauf – Eitlbrunn – Steinsberg – Wolfsegg – Heitzenhofen – Pielenhofen – Etterzhausen – Mariaort – Regensburg

Start ist die Eiserne Brücke in Regensburg. Von hier geht es über Stadtamhof nördlich weiter zum Regentalradweg. Das Freizeitgelände am Regen in Pielmühle lädt nach 4 km zur Rast ein. In Regenstauf bieten sich der Schlossberg und die LBV Vogel- und Umweltstation für einen Abstecher an, bevor die Strecke in Diesenbach in den Naab-Regen-Radweg abzweigt. Über Eitlbrunn und durch den Schwaighausener Forst geht es nach Wolfsegg, wo auf der Burg die sagenumwobene Weiße Frau auf die Radfahrer wartet. Bei Heitzenhofen trifft die Tour auf den Naabtal- und Fünf-Flüsse-Radweg Richtung Pielenhofen. Hier lässt sich der Besuch der Klosterkirche gut mit einer Einkehr in Pielenhofen verbinden. Weiter führt die Route über Etterzhausen nach Mariaort mit der weithin bekannten Wallfahrtskirche. Nach Überquerung der Donau erreicht man, dem Donauradweg folgend, wieder den Ausgangspunkt.



2 - Durchs Bruchschollenland (71km)
Amberg

Höhenmeter: 520
Charakter der Tour: anspruchsvolle Tour
Beschilderung: Vilstalradweg bis Kleinschönbrunn, GeoTour bis Atzmannsricht, Paneuropa-Radweg bis Hahnbach
Streckenbeschaffenheit: teilweise verkehrsfreie Wege mit asphaltierter oder wassergebundener Oberfläche
Sonstiges: topografisch abwechslungsreiche Tour
Grober Streckenverlauf: Amberg – Poppenricht – Hahnbach – Vilseck – Freihung – Seugast – Atzmannsricht – Hahnbach - Amberg

Die Rundtour ab Amberg lädt ein, die Feuchtgebiete der Vilsecker Mulde und des Hahnbacher Beckens zu erkunden. Über Poppenricht, Hahnbach und Vilseck führt die Route das Vilstal hinauf zur ehemaligen Bergstadt Freihung, wo bereits im Mittelalter Bleierz abgebaut wurde. In Kleinschönbrunn kann man die Vilsquelle besichtigen und sich ein wenig Abkühlung holen. Den Wegweisern der GeoTour folgend, geht es zu den farbenfrohen Sandgruben bei Atzmannsricht. Dann verläuft die Tour entlang des Paneuropa-Radweges wieder zurück nach Hahnbach ins Vilstal und weiter nach Amberg.

3 - Frankenpfalz-Tour (60km)
Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg

Höhenmeter: 670
Charakter der Tour: mittlerer Anspruch
Beschilderung: Fünf-Flüsse-Radweg von Neukirchen bis Hohenstadt, Pegnitztalradweg bis Neuhaus a. d. Pegnitz, Grottenradweg bis Neukirchen
Streckenbeschaffenheit: Asphaltierte Oberfläche und befestigte Flur- und Waldwege
Sonstiges: Schöne, abwechslungsreiche Tour. Aufgrund der Bahnhöfe entlang der Strecke bieten sich auch Etzelwang, Hartmannshof, Pegnitz, Vorra, Rupprechtstegen, Velden und Neuhaus als Start/Zielort an.
Grober Streckenverlauf: Neukirchen – Etzelwang – Weigendorf – Hartmannshof – Pommelsbrunn – Hohenstadt – Vorra – Velden – Neuhaus – Königstein – Neukirchen

Die Tour startet in Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg am Bahnhof und folgt dem Fünf-Flüsse-Radweg durch das Etzel- und Högenbachtal. Weiter verläuft die Route über Etzelwang, Hartmannshof und Pommelsbrunn nach Hohenstadt, wo sie in das romantisch-wilde Pegnitztal abbiegt. Sie begleitet die Mäander der Pegnitz über Vorra und Velden bis nach Neuhaus an der Pegnitz. Dann geht es auf dem Grottenradweg nach Krottensee, wo die Maximiliansgrotte mit dem größten Tropfstein Deutschlands auf Besucher wartet. Durch den tiefen Wald des Veldensteiner Forsts führt die Strecke nach Königstein mit seinem vielseitigen gastronomischen Angebot. Kurz bevor bei Neukirchen der Ausgangspunkt wieder erreicht ist, lädt die Osterhöhle zu einer Besichtigung ein.

4 - Genusstour an zwei Kanälen (22km)
Beilngries

Höhenmeter: 110
Charakter der Tour: leicht, für Familien geeignet
Beschilderung: teilweise Fünf-Flüsse-Radweg
Streckenbeschaffenheit: Asphaltierte und wassergebundene Oberfläche
Gasthäuser: Beilngries, Plankstetten, Berching
Sonstiges: Erlebniswelt Wasserstraße in der Gösselthalmühle und Schleuse Berching.
Grober Streckenverlauf: Beilngries – Gösselthalmühle – Plankstetten – Berching – Beilngries

Von Beilngries führt die Tour in nördlicher Richtung der Sulz entlang zum Main-Donau-Kanal. Vorbei an Schiffsanlegestelle und Yachthafen, lohnt es sich, zunächst einen Abstecher zum Informationszentrum „Erlebniswelt Wasserstraße" in der Gößelthalmühle und danach zur Benediktinerabtei Plankstetten einzuplanen (jeweils Beschilderung folgen). Immer noch entlang des Kanals erreicht die Route die Schleuse Berching, wo der Radweg die Kanalseite wechselt. Von der Uferpromenade gelangt man durch das Gredinger Tor in die historische Altstadt von Berching. Durch das Mittlere Tor verlässt man die Innenstadt und folgt bei der Kirche St. Lorenz links der Bahnhofstraße durch das Neumarkter Tor. Rechts entlang der Stadtmauer treffen wir auf den Ludwig-Donau-Main-Kanal, welchem wir Richtung Süden zurück nach Beilngries folgen.

5 - Geschichtsschleife (47km)
Lauf a. d. Pegnitz

Höhenmeter: 528
Charakter der Tour: mittel (einige starke Steigungen)
Beschilderung: Lauf bis Speikern: Rundtour Nr. 2, dort Wechsel auf Rundtour Nr. 4, ab Wiederankunft in Speikern: Weiterfahrt auf Rundtour Nr. 2 in östlicher Richtung.
Streckenbeschaffenheit: vorwiegend Flurwege, verkehrsarme Straßen und Radwege mit asphaltierter Oberfläche
Sehenswert: Industriemuseum, Altstadt, Felsenkeller und Kaiserburg mit Wappensaal in Lauf, Museum Fränkische Hopfenscheune in Speikern, Festung Rothenberg und Jüdisches Museum in Schnaittach, Schloss und Schlosspark in Reichenschwand, Kirche St. Veit und Kirchenburg in Ottensoos
Grober Streckenverlauf: Lauf a. d. Pegnitz – Speikern – Enzenreuth – Osternohe – Schnaittach – Speikern – Reichenschwand – Ottensoos – Lauf a. d. Pegnitz

Die Radtour startet am Marktplatz im historischen Stadtkern von Lauf an der Pegnitz. Sie folgt der Beschilderung Nr. 2 nach Osten und gelangt über Heuchling nach Speikern. Dort wechselt sie auf die Beschilderung Nr. 4 und führt in einer sportlichen Schleife über Enzenreuth auf die Albhöhe. Vom Schlossberg in Osternohe bietet sich ein herrlicher Ausblick ins Schnaittachtal. Weiter geht es nach Schnaittach, wo sich ein Abstecher zur Festung Rothenberg und zum Jüdischen Museum empfiehlt. Die Tour führt nun zurück nach Speikern und folgt dort den Schildern Nr. 2 weiter Richtung Osten. Auf idyllischen Wegen geht es jetzt durchs Grüne nach Reichenschwand. In Ottensoos, einem der ältesten Örtchen in Mittelfranken bieten sich schöne Einkehrmöglichkeiten. Die Tour endet, wo sie begonnen hat – in Lauf.

6 - Hirschwaldrunde (66km)
Amberg

Höhenmeter: 500
Charakter der Tour: leichte, aber längere Tour.
Beschilderung: Fünf-Flüsse-Radweg von Amberg bis Schmidmühlen, Lauterachtalradweg bis Kastl, Schweppermannradweg bis Amberg
Streckenbeschaffenheit: zumeist eigene Radwege und gut befestigte oder asphaltierte Forst- und Wirtschaftswege
Sonstiges: ebene Radtour ohne nennenswerte Steigung auf alten Eisenbahntrassen und entlang von Flüssen
Grober Streckenverlauf: Amberg – Theuern – Ensdorf – Rieden – Schmidmühlen – Hohenburg – Kastl – Ursensollen – Amberg

Die Tour umrundet das große Forstgebiet des Hirschwaldes, eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Bayerns. Die Route startet in Amberg am Landesgartenschaugelände. Auf dem Fünf-Flüsse-Radweg geht es auf einer ehemaligen Bahntrasse schön flach vilsabwärts nach Schmidmühlen. Unterwegs können das Hammerschloss in Theuern, in dem auch das Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern untergebracht ist, sowie das Asam-Kloster in Ensdorf besichtigt werden. Ab Schmidmühlen führt die ebene Strecke durch das romantische Lauterachtal mitten in die „Bayerische Toskana" mit ihren Wacholderheiden, verträumten Ortschaften und uralten Kirchen. In Kastl lohnt sich ein Besuch der romanischen Klosterburg, ehe man sich auf dem Schweppermann-Radweg wieder in Richtung Amberg begibt. Auch hier verläuft ein Teilstück verkehrsfrei auf einer alten Bahntrasse.

7 - jurAktiv-Tour (45km)
Berching

Höhenmeter: 441
Charakter der Tour: mittlerer Anspruch
Beschilderung: JurAktiv Tour
Streckenbeschaffenheit: gut befestigte Wege und asphaltierte Oberfläche
Sonstiges: Idyllische Bachtäler und moderne Wasserstraße, sehenswerte Altmühltal-Städte und Kloster Plankstetten.
Grober Streckenverlauf: Berching – Eglasmühle – Kloster Plankstetten – Biberbach – Beilngries – Kottingwörth – Dietfurt a. d. Altmühl – Haas – Breitenbrunn – Dürn – Erbmühle – Berching

Startpunkt ist die St. Lorenz-Kirche in Berching. Von dort führt die Tour durch den mittelalterlichen Stadtplatz Richtung Main-Donau-Kanal. An der Uferpromenade geht es links auf den Radweg bis zur Kanalschleuse und weiter zum Kloster Plankstetten. Vorbei an der Schiffsanlegestelle Beilngries gelangt die Route über Kottingwörth und Töging nach Dietfurt a. d. Altmühl. Der Hauptstraße durch die Innenstadt folgend, verläuft die Strecke am Ortsende links und entlang der Weißen Laber bis Haas. Dann führt die Tour an der Wissinger Laber entlang bis Breitenbrunn und Dürn. Weiter geht es Richtung Staadorf. Vor der Ortschaft biegt die Runde rechts ab, um an der Weißen Laber zurück nach Berching zu kommen. Höhepunkte der Tour sind die historischen Städte Berching, Beilngries, Breitenbrunn und Dietfurt a. d. Altmühl, die idyllischen Täler der Weißen und Wissinger Laber sowie die modernen Bauwerke entlang des Main-Donau-Kanals.

8 - KulTour am Kanal (36km)
Burgthann

Höhenmeter: 270
Charakter der Tour: leicht, für Familien geeignet
Beschilderung: Ab Burgthann Tour Nr. 16 in westlicher Richtung bis Abzweigung Lindelburg, dort Wechsel auf Tour Nr. 15 bis Burgthann.
Streckenbeschaffenheit: Asphaltierte, wassergebundene Oberfläche und verkehrsarme Straßen.
Sehenswert: Brückkanal, Schwarzachklamm, Treideln in Burgthann-Schwarzenbach, Burg Thann, Heimat- und Kanalmuseum Burgthann, Zeidel- und Raumfahrtmuseum Feucht, Goldkegelplatz bei Ezelsdorf
Grober Streckenverlauf: Burgthann – Feucht – Schwarzenbruck – Lindelburg – Oberferrieden – Ezelsdorf – Burgthann

Die Tour beginnt in Burgthann mit seiner mittelalterlichen Burg, die auf einem Bergsporn thront. Vom Waldfriedhof den Schildern Nr. 16 nach Westen folgend, führt die Route auf schönen Forstwegen durch den Reichswald nach Feucht. Kurz danach ist das Baudenkmal Brückkanal erreicht. Die Strecke überquert die historische Bogenbrücke, die den Ludwig-Donau-Main-Kanal über den Flusslauf der Schwarzach führt und verläuft ab jetzt am Kanal nach Osten. Es geht immer geradeaus - darum Achtung: Die Route wechselt auf die Tour Nr. 15 und biegt dazu rechts beim Abzweig Lindelburg ab! Durch Lindelburg geht es nach Unter- und Oberferrieden. Letzteres liegt genau an der europäischen Wasserscheide Nordsee - Schwarzes Meer. Dann führt die Strecke nach Ezelsdorf, wo im Jahr 1953 der gut 3500 Jahre alte „Goldhut" gefunden wurde. Ein Abstecher zum „Goldkegelplatz" mit übergroßer Nachbildung des Kultgegenstands lohnt sich. Richtung Norden geht es weiter und bald führt der Weg wieder entlang des Kanals, jetzt in westlicher Richtung zurück nach Burgthann.

9 - Mühlen- und Industriegeschichtstour (41km)
Wendelstein

Höhenmeter: 180
Charakter der Tour: leichte Tour
Beschilderung: eigene Beschilderung
Streckenbeschaffenheit: überwiegend Radwege oder Forst- und Wirtschaftswege, teilweise Straßen
Grober Streckenverlauf: Röthenbach/St.W. – Wendelstein – Sorg – Raubersried – Furth – Schwand – Rednitzhembach – Neuses – Kleinschwarzenlohe – Wendelstein

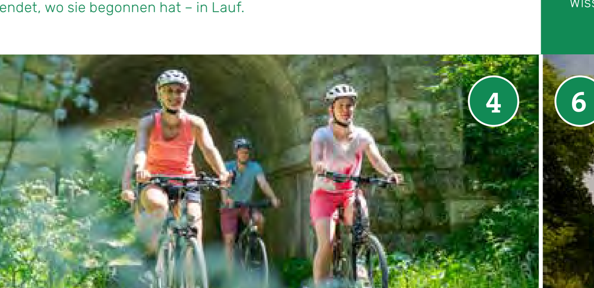
Der Radweg „Mühlen & Industrie" ist ein Schlaufenweg zum Fünf-Flüsse-Radweg mit rund 40 Kilometern Länge. Er wurde im Rahmen eines Leader-Projektes entwickelt. Die Tagestour entführt in die industriegeschichtliche Vergangenheit der Region und macht die damit verbundenen Veränderungen in der Landschaft zum Erlebnis. Betreut wurde das Projekt von der Marktgemeinde Wendelstein in aktiver Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Schwanstetten und Rednitzhembach. An jeder Station gibt es eine Infotafel über die Geschichte des jeweiligen Objekts. Die Texte wurden in enger Zusammenarbeit mit den Heimatvereinen verfasst und erläutern die industriehistorisch interessanten Aspekte der Station. Über QR-Codes an den Objekttafeln liefert ein Audio-Guide zusätzliche Informationen. An mehreren Stellen stehen Rastplätze bereit.


2


3


10

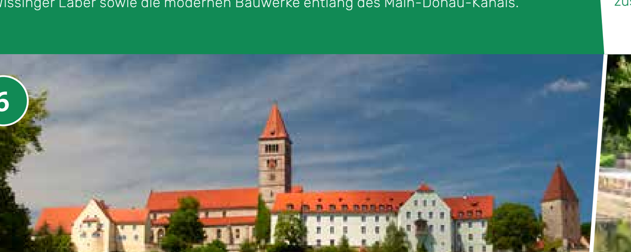

11


4


5


12


13


6


7


14


15


8


9


16


17

10 – Natur-pur-Gipfeltour (57km)
Hersbruck

Höhenmeter: 760
Charakter der Tour: mittel – sportlich (mehrere starke Steigungen)
Beschilderung: Hersbruck in nördlicher Richtung bis Eschenbach Rundtour Nr. 7, dort Wechsel auf Rundtour Nr. 8 in östliche Richtung, ab Hohenstadt erfolgt die Weiterfahrt auf Rundtour Nr. 7.
Streckenbeschaffenheit: Überwiegend verkehrsarme Straßen und gut befestigte Feld-und Radwege.
Sehenswert: Hirtenmuseum und historische Altstadt von Hersbruck, Sittenbachtal, Burg Hohenstein, Pegnitztal, Kulturinsel und Schloss in Vorra, Naturschutzzentrum Wengleinpark in Eschenbach, Urzeitbahnhof in Hartmannshof, Museum Historisches Badhaus in Pommelsbrunn
Grober Streckenverlauf: Hersbruck – Burg Hohenstein – Rupprechtstegen – Vorra – Eschenbach – Hartmannshof – Pommelsbrunn – Hohenstadt – Hersbruck

Die Tour startet sportlich, doch die Belohnung lässt nicht lange auf sich warten. Vom Plärrer in Hersbruck geht es bergan zu den Albhochflächen, wo das Wahrzeichen des Nürnberger Landes auf einem steilen Felsen thront: Die Burg Hohenstein. Sie ist über einen kleinen Abstecher erreichbar und bildet den höchsten Punkt. Nach spektakulären Weitblicken geht es nun entspannt nach Rupprechtstegen. Ab hier folgt die Route dem mäandernden Lauf der Pegnitz und verläuft durch das idyllische Pegnitztal. Im kleinen Ort Eschenbach, wo der Wengleinpark zur Rast in uriger Natur einlädt, wechselt die Tour auf die Nr. 8. Im Fortlauf der Strecke zeigt sich die Frankenalb in voller Pracht. Felsen, Wald und Wasser säumen den Weg bis das Hirschbachtal erreicht ist. Die Tour führt über Fischbrunn, Neutras, Hartmannshof und Pommelsbrunn nach Hohenstadt. In Hohenstadt trifft die Route wieder auf die Markierung Nr. 7 und folgt ihr in westlicher Richtung bis Hersbruck.

11 - Räuber- und Ritter-Tour (27km)
Riedenburg

Höhenmeter: 283
Charakter der Tour: sportlich
Beschilderung: eigene Beschilderung
Streckenbeschaffenheit: Asphaltierte und wassergebundene Oberfläche, abschnittsweise auf der Straße
Grober Streckenverlauf: Riedenburg – Hexenagger – Altmannstein – Sandersdorf – Schamhaupten – Thannhausen – Thann – Riedenburg

Vom Marktplatz in Riedenburg geht es auf dem Schambachtalbahn-Radweg zum Schloss Hexenagger. Der ebene Streckenabschnitt verläuft durch idyllische Natur mit Blick auf den Lintlberg, dessen Trockenrasen seltene Tier- und Pflanzenarten beheimaten. Dann führt die Route vorbei an Mühlen und der Burgruine von Altmannstein nach Sandersdorf, wo es ebenfalls ein Schloss zu besichtigen gibt. Hier folgt die Tour dem Deutschen Limes-Radweg nach Schamhaupten. Der steilste Abschnitt des Wegs führt das Hummeltal hinauf nach Thannhausen und weiter durch den Wald nach Thann. Auf den Jurahochflächen belohnt der höchste Punkt der Runde mit einem herrlichen Panorama. Wer eine Pause einlegen möchte, macht einen Abstecher zum Schloss Eggersberg, wo im Hofmarkmuseum Ritterrüstungen ausgestellt sind. Der dortige Aussichtsfelsen bietet einen wunderbaren Blick über das Altmühltal. Bevor es bergab zurück nach Riedenburg geht, bietet sich die Möglichkeit, dem Schloss Rosenburg oder der Burgruine Rabenstein einen Besuch abzustatten.

12 - Seen & Kanal-Radweg (64km)
Neumarkt i.d.OPf.

Höhenmeter: 230
Charakter der Tour: leicht
Beschilderung: Fränkischer WasserRadweg, Tour de Baroque, Fünf-Flüsse-Radweg
Streckenbeschaffenheit: Asphaltierte und wassergebundene Oberfläche auf gut zu befahrenden Wegen
Sonstiges: Die Rundtour verläuft ab dem Rothsee fast ausschließlich am Wasser.
Grober Streckenverlauf: Neumarkt i.d.OPf. – Berngau – Postbauer-Heng – Seligenporten – Allersberg – Hilpoltstein – Sulzkirchen – Bachhausen – Mühlhausen – Sengenthal – Neumarkt i.d.OPf.

Die Radtour führt von Neumarkt auf dem Fränkischen WasserRadweg nach Allersberg und weiter bis zum Rothsee im Fränkischen Seenland. Hier finden sich vielfältige Freizeit- und Bademöglichkeiten und an der LBV-Umweltstation gibt es jede Menge zu entdecken. Nach dem Rothsee und der Burgstadt Hilpoltstein schwenkt die Route auf den Main-Donau-Kanal ein. Entlang dieser Wasserstraße geht es bis Sulzkirchen und Bachhausen. In Mühlhausen trifft die Strecke auf den Ludwig-Donau-Main-Kanal und gelangt entlang des alten Wasserkanals über Sengenthal zurück nach Neumarkt i.d.OPf.

13 - Sportliche Burgentour (54km)
Undorf (Gemeinde Nittendorf)

Höhenmeter: 800
Charakter der Tour: mittlerer Anspruch
Beschilderung: keine eigene Beschilderung, beschilderte Flussradwege im Naabtal und Tal der Schwarzen Laber.
Streckenbeschaffenheit: meist befestigte Wege und Asphalt, naturbelassene Abschnitte und Wiesenwege zwischen Laaber und Deuerling.
Sonstiges: Nicht für Rennräder geeignet. Anfahrt mit der Bahn bis Undorf möglich.
Sehenswert: Historisches Kallmünz mit Burgruine, Burg Wolfsegg
Grober Streckenverlauf: Undorf/Nittendorf – Etterzhausen – Pielenhofen – Kleinduggendorf – Heitzenhofen – Krachenhausen – Kallmünz – Krachenhausen – Mühlschlag – Wolfsegg – Pielenhofen – Frauenberg – Laaber – Deuerling – Eichhofen – Undorf

Die Rundtour in Form einer Acht startet in Etterzhausen/Gemeinde Nittendorf an der Naab. Die Strecke folgt nun 18 km flussaufwärts dem Fünf-Flüsse-Radweg. Im idyllischen und felsenumsäumten Naabtal passiert die Route als nächstes Pielenhofen mit seiner imposanten Klosteranlage und erreicht dann den malerischen Ort Kallmünz mit seinen romantisch verwinkelten Gassen und der beeindruckenden Burgruine. Von dort geht es wieder zurück nach Krachenhausen, wo eine Rast an der Naab möglich ist. Frisch gestärkt fährt man nun bergauf und erreicht Wolfsegg mit seiner geheimnisvollen Burganlage aus dem Mittelalter. Weiter geht´s hinab nach Pielenhofen und über Münchsried bis Laaber. Hier lohnt ein Besuch der Burgruine, bevor die Tour auf dem Schwarze Laber-Radweg flussabwärts an mehreren Mühlen vorbei über Deuerling nach Eichhofen gelangt. Zum Abschluss quert die Tour die Schwarze Laber noch einmal und führt über Undorf und Nittendorf zum Startpunkt zurück.

14 - Tour de Baroque (53km)
Neumarkt i.d.OPf.

Höhenmeter: 160
Charakter der Tour: leicht, für Familien geeignet
Beschilderung: Tour de Baroque
Streckenbeschaffenheit: asphaltierte Straßen
Sonstiges: Die Tour de Baroque führt als Tagestour von Neumarkt i.d.OPf. ins Altmühltal bis Berching und am Alten Kanal zurück. Als Fernradweg verläuft sie als Tour de Baroque bis Dietfurt, dann als Fünf-Flüsse-Radweg bzw. Donau-Radweg weiter.
Grober Streckenverlauf: Neumarkt i.d.OPf. – Freystadt – Berching – kurz vor Berching auf alter Schleuse überwechseln auf den Alten Kanal und am Fünf-Flüsse-Radweg wieder zurück.

Start ist in Neumarkt i.d.OPf, wo sich die barocke St. Anna Kirche und die Wallfahrtskirche ‚Maria Hilf' befinden. Von dort führt die Radtour nach Freystadt zur sehenswerten barocken Asam-Wallfahrtskirche mit beeindruckendem Kuppeldach. Die 1700 bis 1710 erbaute Kirche wurde nach den Plänen von Giovanni Antonio Viscardi errichtet, die Fresken schuf Hans Georg Asam gemeinsam mit seinen Söhnen Cosmas Damian und Egid Quirin. Mit einem sportlichen Abstecher auf den Sulzbürg ist eine Besichtigung der protestantischen Barockkirche St. Michael und der daneben stehenden katholischen Kirche ‚Maria Sieben Schmerzen' möglich. Am Main-Donau-Kanal erreicht die Tour mit der Gluckstadt Berching das Altmühltal. Das mittelalterliche Städtchen hat sich seinen kompletten Mauerring mit 13 Türmen und vier Stadttoren erhalten. Wer möchte kann der Markierung über Plankstetten (Kloster) - Beilngries bis Dietfurt folgen und dann erst zurück radeln.

15 - Wasser- und Schwefel-Tour (34km)
Bad Abbach

Höhenmeter: 281
Charakter der Tour: mittel
Beschilderung: eigene Beschilderung
Streckenbeschaffenheit: Wassergebundene und asphaltierte Oberfläche, Abschnitte auf Straße und Waldwegen
Sonstiges: Betriebszeiten Seilfähre Matting: Sommer von 8-18 Uhr, Winter von 8-16 Uhr. Achtung: Bei Hochwasser geht die Fähre nicht, dann alternativ bei der Freizeitinsel über eine Brücke zurück nach Bad Abbach fahren.
Grober Streckenverlauf: Bad Abbach – Wallfahrtskirche Frauenbründl – Teugn – Poikam – Matting (Übersetzen mit Fähre) – Bad Abbach

Die Tour beginnt in Bad Abbach. Vorbei am Schlossberg verläuft der Weg über Peising zur Wallfahrtskirche Frauenbründl, wo ein Eremit in religiöser Einsamkeit lebt und die dortige Heilquelle betreut. Durch Wälder und Wiesen geht es weiter zum höchsten Punkt der Tour, dem Kühberg, und dann nach Teugn. Hier führt die Route über den Mühlbach und an einer Schwefelquelle vorbei. Dann wendet sie sich wieder dem Wasser zu. Sie passiert eine Schleusenbrücke der Donau und erreicht über Poikam und entlang der Donau den Ort Matting. Dort kann man mit einer Seilfähre, die ganzjährig in Betrieb ist, übersetzen. Auf der anderen Uferseite angekommen, führt der Donauradweg mit Blick auf die Oberndorfer Hänge den Fluss entlang nach Oberndorf. Hier befindet sich das älteste Bauernhaus Deutschlands. Anschließend geht es zurück nach Bad Abbach, wo es im Kurpark nochmal eine Schwefelquelle gibt.

16 - Weltenburg-Tour (35km)
Kelheim

Höhenmeter: 336
Charakter der Tour: mittel, wenn ein Teilstück durch Schifffahrt ersetzt wird
Beschilderung: eigene Beschilderung
Streckenbeschaffenheit: Asphaltierte und wassergebundene Oberfläche, abschnittsweise auf Straße
Grober Streckenverlauf: Kelheim – Abensberg – Sandharlanden – Weltenburg – mit dem Schiff zurück (oder mit dem Rad über den Weltenburger Berg - sportlich)

Start ist in Kelheim am Wöhrdplatz. Von dort geht es nach Saal an der Donau und vorbei an Wäldern und Weihern nach Abensberg mit seinem historischen Ortskern. Durch Spargel- und Erdbeerfelder verläuft die Route nach Sandharlanden. Auf den meisten Spargelhöfen gibt es die Möglichkeit, einzukehren und von Ende April bis Ende Juni frischen Spargel zu kosten. Anschließend passiert die Tour das Naturschutzgebiet Sandharlander Heide und führt über Holzharlanden zum Kloster Weltenburg, wo ein Höhepunkt der Tour wartet: der Donaudurchbruch im Naturschutzgebiet „Weltenburger Enge". Den schönsten Blick darauf hat man vom Wasser aus, deshalb – und um den Anstieg zu sparen – empfiehlt es sich, für den letzten Abschnitt zurück nach Kelheim die gemütliche Schifffahrt zu wählen. Räder werden auf den Schiffen mitgenommen.

17 - Zwischen Regen und Naab (30km)
Lappersdorf

Höhenmeter: 235
Charakter der Tour: leicht bis mittel
Beschilderung: R5
Streckenbeschaffenheit: meist asphaltierte Wege
Sonstiges: Auf der Eisenbahnbrücke bei Mariaort absteigen und schieben! Bademöglichkeit am Schwetzendorfer Weiher.
Grober Streckenverlauf: Lappersdorf – Kareth – Tremmelhauser Höhe – Schwetzendorf – Pettendorf – Adlersberg – Hummelberg – Günzenried – Kneiting – Mariaort – Regensburg/Stadtamhof – Lappersdorf

Von Lappersdorf geht es über Kareth in Richtung „Tremmelhauserhöhe". Auf dem Weg nach Pettendorf lohnt südlich von Schwetzendorf eine Abkühlung im gleichnamigen Weiher. Weiter geht es über Pettendorf zum Adlersberg, wo sich – in der ehemaligen Klosteranlage - eine Rast mit schönem Ausblick anbietet. Anschließend führt die Route über Kneiting zurück ins Donautal bis nach Mariaort, wo ebenfalls eine Einkehr lohnt. Nach Querung der Naabbrücke geht es vor der bekannten Wallfahrtskirche hinauf zur Eisenbahnbrücke, über die Donau, von dort geruhsam am Donauradweg nach Regensburg und über Stadtamhof zum Regentalradweg. Diesem folgend erreicht man nach gut 2 km das Freizeitgelände „Am Regen" des Marktes Lappersdorf, wo eine abschließende Rast lohnt, bevor man zum Ausgangspunkt zurück kommt.

Herrliche Panoramatour: Naab-Altmühl-Radweg (NA)

Länge: 52 km
Steigung: teilweise größere Steigungen mit Höhendifferenz von 250 m
Charakter: sportlich
Streckenbeschaffenheit / Wegequalität: Gut. Flurwege mit asphaltierter und wassergebundener Oberfläche.

Nicht ganz steigungsarm führt die Tour über die Anhöhen des Bayerischen Jura und verbindet die Flusstäler von Altmühl, Schwarzer Laber und Naab. Wer die Höhenmeter nicht scheut, wird in vielfacher Hinsicht belohnt: Tolle Panoramen tun sich auf und geben den Blick frei über eine schier nicht enden wollende Hügellandschaft.



Romantische Zeitreise: Pegnitz-Laber-Radweg (PL)

Länge: 22 km (mündet bei Oberölsbach in den Schwarze Laber-Radweg)
Steigung: steiler Anstieg zwischen Altdorf-Unterrieden und Offenhausen-Kucha
Charakter: mittel
Streckenbeschaffenheit / Wegequalität: Gut. Radwege und wenig befahrene Nebenstraßen.

Die Route startet in der fränkischen Kleinstadt Hersbruck im Ortsteil Altensittenbach und zieht von dort quer durch die liebliche Landschaft der Hersbrucker Schweiz nach Süden. Verträumt reiht sich Hügel an Hügel. Kleine Bachläufe begleiten den Weg zu malerischen Örtchen, die viel von ihrem ursprünglichen Charakter behalten haben. Entlang des Weges wartet manch historischer Zeitzeuge, wie die Klostermauer in Engelthal oder die Klosterruine bei Gnadenberg, darauf entdeckt zu werden. Bei Oberölsbach vereint sich der Radweg mit dem Schweppermann-Radweg und führt dann mitten hinein ins Tal der Schwarzen Laber.





Parken

Etappe 1: Regensburg - Kelheim

Regensburg: Parkplatz am Unteren Wöhrd, Wöhrdstraße 62
Pentling: Donautalstraße, direkt an der Donau Nähe Weichselmühle und nördlich Unterirading
Kelheim: Parkplatz P3, Pflegerspitz

Etappe 2: Kelheim - Berching

Essing: Parkplatz an der Schiffsanlegestelle Essing
Riedenburg: Großparkplatz an der Altmühl
Dietfurt a. d. Altmühl: Festplatz oder Bahnhofstraße (am RW)
Beilngries: An der Bühler-Halle, Ingolstädter Str. 7
Schiffsanlegestelle, Am Main-Donau-Kanal 4
Parkplatz Mittelmühle, Mittelmühlweg 5
Park & Ride Parkplatz, Am Volksfestplatz 3
Berching: Schiffsanlegestelle (am RW)

Etappe 3: Berching - Nürnberg

Mühlhausen: Sportplatz (am RW)
Neumarkt i.d.OPf.: Parkplatz an der Mistelbacher Allee (Freystädter Straße), gegenüber Edeka-Center
Berg: Bei der Kirche, Rosenbergstr., (Entf. ca. 1 km)
Wendelstein: Schwabacher Str. 6/8 (vor Kulturreferat) Nürnberger Str. 1
Burgthann: Bahnhof, P+R

Etappe 4: Nürnberg – Amberg

Röthenbach: Seespitze, Bahnhof, P+R
Lauf a. d. Pegnitz: Heldenwiese, Wiesenstraße
Bahnhof Lauf links der Pegnitz, P+R
Henfenfeld: Bahnhof, P+R
Hersbruck: Plärrer
Pommelsbrunn: Bahnhof, P+R
Weigendorf: Oed, Etzelwanger Str.
Etzelwang: Freibad, Nürnberger Str. 1
Neukirchen b. Sulzbach-Rosenberg: P&R am Bahnhof
Sulzbach-Rosenberg: Großparkplatz Bayreuther Str. 8
Amberg: Dultplatz an der Bruno-Hofer-Straße

Etappe 5: Amberg – Regensburg

Theuern: Am Feuerwehrhaus, Portnerstr. 4
Rieden: Am Freibad
Schmidmühlen: Mühlwiese
Kallmünz/Rohrbach: Dorfplatz, Bereich Feuerwehrgerätehaus
Kallmünz: Beim Rathaus, Keltenweg 1
Pielenhofen: Angerstr., gegenüber Klosterschenke
Pettendorf: Bei Mariaort – Verlängerung der Naabstraße

Öffentlicher Verkehr

Anreise mit dem Zug:
Eine Vielzahl von Bahnhöfen entlang des Fünf-Flüsse-Radweges ermöglichen es, bequem und umweltfreundlich mit der Bahn anzureisen. Aber Achtung: die Fahrradmitnahme im Zug ist nicht immer möglich! Am besten informieren Sie sich im Vorfeld bei der Bahn: www.bayern-fahrplan.de

Bahnhöfe:

Regensburg	Henfenfeld
Regensburg-Prüfening	Pegnitz
Sinzing	Hersbruck
Saal a. d. Donau (Zubringer-Radweg)	Pommelsbrunn
Neumarkt i.d.OPf.	Hartmannshof (S-Bahn)
Burgthann	Etzelwang
Nürnberg	Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg
Lauf a. d. Pegnitz	Sulzbach-Rosenberg
Ottensoos	Amberg

Freizeitbusse:
Mit Hilfe von Freizeitbussen und Personenschifffahrt können Sie Ihren ganz individuellen Urlaub in der Region planen. Fahrradmitnahme ist hier selbstverständlich möglich. Freizeitbusse verkehren zwischen Regensburg–Kelheim–Riedenburg–Beilngries und im Amberg – Sulzbacher- Land. Im Altmühltal gibt es den Kanal-Altmühl-Express.

Regensburg – Kelheim – Riedenburg: www.freizeitbusse.de
Amberg-Sulzbacher Land: www.znas.de/fahrplaene/
Kanal-Altmühl-Express: www.oepnv-neumarkt.de

Schifffahrt auf Donau und Altmühl:

Anlegestellen an der Donau:
Regensburg: Strudelfahrten, Fahrten zur Walhalla und nach Kelheim
Kelheim: Fahrten zum Kloster Weltenburg und nach Regensburg
Tipp: Empfehlenswert ist eine Schifffahrt durch den Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg

Im Altmühltal gibt es folgende Linien: Kelheim - Riedenburg mit den Schiffsanlegestellen - Kelheim/Altmühltal (Niederdörfl), Essing, Prunn und Riedenburg

Bitte jeweils Fahrpläne beachten, Schiffe verkehren teilweise nicht täglich.

Fähren:
Seilfähre in Pentling/Matting:
Sommer: 8:00 – 17:00, Winter: 8:00 bis Einbruch der Dämmerung.
Info: Tel. 0941-92082-0, www.pentling.de

Radreiseveranstalter:

Franken Radreisen, Willibaldstr. 7, 90491 Nürnberg, Tel. 0911-5192505, www.franken-radreisen.de, info@franken-radreisen.de

Velociped Fahrradreisen, Alte Kasseler Str. 43, 35039 Marburg, Tel. 06421-886890, www.velociped.de, info@velociped.de

Radweg-Reisen, Fritz-Arnold-Str. 16a, 78467 Konstanz, Tel. 07531-819930, info@radweg-reisen.com, www.radweg-reisen.de

Bayern Radtour, Heinrich-von-Stein-Str. 195, 92342 Freystadt, Tel. 09179-9467730, reise@bayern-radtour.de, www.bayern-radtour.de



Reparatur

Etappe 1: Regensburg - Kelheim

Regensburg:
Zweirad Ehrl, Am Protzenweiher 5, Tel. 0941-85124, www.zweirad-ehrl.de
Bikehaus – Bikeambulanz am Hauptbahnhof, Bahnhofstraße 18, Tel. 09041/5998808, www.bikeambulanz.com
Feine Räder GmbH, Furtmayrstr. 10-12, Tel. 0941-20 60 900, www.feine-raeder.de

Etappe 2: Kelheim - Berching

Kelheim: 2Rad Jessen, Schäfflerstr. 12, Tel. 09441-504850, www.my2rad.de
Dietfurt a. d. Altmühl: Fahrradcenter Wittl, Bahnhofstr. 51 , Tel. 08464-601010, www.wittl-dietfurt.de
Beilngries: Zweirad Huber, Ingolstädter Str. 21, Tel. 08461-605047, www.zweirad-huber.de
Berching: Zweirad Dineiger, Hubstr. 2, Tel. 08462-9527310, www.zweirad-dineiger.com

Etappe 3: Berching - Nürnberg

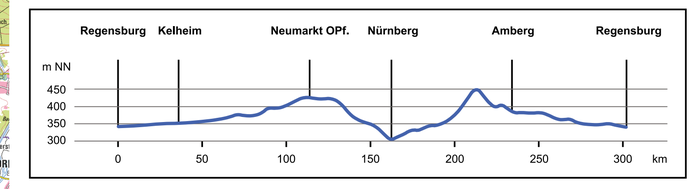
Neumarkt i.d.OPf.:
PS-Motor-Center GmbH, Dr.-Otto-Schedl-Straße 11, Tel. 09181-512218, www.stadler-neumarkt.de
Sport & More, Blomenhofstr. 15, Tel. 09181-320770, www.sport-more.net
Nürnberg: Fahrrad Herbst, Harsdörfferstr. 9, Tel. 0911-442072, www.fahrrad-herbst.de

Etappe 4: Nürnberg – Amberg

Hersbruck: Radsport Zentrale, Ostbahnstr. 9a, Tel. 09151-8659759, www.radsportzentrale-hersbruck.de
Sulzbach-Rosenberg: Sport Cycling Meindl, Nürnberger Str. 2a, Tel. 09661-3048833, www.sportcycling.de

Etappe 5: Amberg – Regensburg

Amberg:
Zweirad-Center Stadler, Bayreuther Str. 2, Tel. 09621-13031, www.stadler.shop
Radsport Schillinger, Drahthammerstr. 38a, Tel. 09621 / 72486, www.radsport-schillinger.de
Kallmünz (Krachenhausen): Sebastian Pözl, Krachenhausen 7, Tel. 09473 8526
Ensdorf: Zweiradladl im Vilstal e.K., Bahnhofstraße 10, Tel. 09624-922489 und 0157-73493148
Nittendorf (Schönhofen): Fahrradhaus Radwerk, Zur Drexlerschleife 9, Tel. 09404-4248, www.radwerk.info



KILOMETRIERUNG

RADRUNDE IM UHRZEIGERSINN (empfohlen)	km
Regensburg	0
Bad Abbach	15
Kelheim	31
Riedenburg	47
Dietfurt a.d. Altmühl	65
Beilngries	77
Berching	87
Neumarkt OPf.	108
Burgthann	126
Wendelstein	140
Nürnberg	155
Lauf a.d. Pegnitz	174
Hersbruck	186
Sulzbach-Rosenberg	216
Amberg	230
Kallmünz	269
Regensburg	300

RADRUNDE GEGEN DEN UHRZEIGERSINN	km
Regensburg	0
Kallmünz	31
Amberg	70
Sulzbach-Rosenberg	84
Hersbruck	114
Lauf a.d. Pegnitz	126
Nürnberg	145
Wendelstein	160
Burgthann	174
Neumarkt OPf.	192
Berching	213
Beilngries	223
Dietfurt a.d. Altmühl	235
Riedenburg	253
Kelheim	269
Bad Abbach	285
Regensburg	300

70 Biergärten

Entlang des Fünf-Flüsse-Radwegs warten über 70 Biergärten darauf, entdeckt zu werden. Die Biergärten befinden sich direkt am Radweg oder in unmittelbarer Nähe.

LEGENDE

RADWEGE

- Fünf-Flüsse-Radweg
- REGENSBURG – Etappenziel
- 1 4 17 – Tagestouren
- Sm – Schweppermann-Radweg
- PL – Pegnitz-Laber-Radweg
- La – Lauterachtal-Radweg
- SL – Schwarze-Laber-Radweg
- NA – Naab-Altmühl-Radweg

ZEICHENERKLÄRUNG

- Übernachten
- Einkehren
- Touristinformation
- Bootsrastplatz, Schiffsanlegestelle
- Bahnhof
- Radreparatur
- Kostenloser Parkplatz
- Campingplatz
- Wohnmobilstellplatz
- Treideln
- Achtung – Verlauf auf befahrener Straße!

Der Fünf-Flüsse-Radweg sowie einige der Querverbindungen und Tagestouren gehören zum Bayernnetz für Radler, dem landesweiten Radverkehrsnetz des Freistaates Bayern. Auf derzeit 123 Fernradtouren mit einer Länge von 9.000 km gelten Qualitätskriterien, die ganz Bayern auf einem verkehrssicheren und familienfreundlichen Wegenetz erfahrbar machen und besonders Freizeitradler mit Touren- und Trekkingrädern ansprechen. Weitere Infos: www.bayerninfo.de/rad

0 2 4 6 8 10 km

Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung (DTK100)
Kartographie: Dipl.-Geograph Martin Gabriel